

Drei Fragen an Babette Becker, Lotsin im Ev. Krankenhaus

von Roland Römer aus Hattingen | vor 31 Minuten | 0 Kommentare | 0 Bildkommentare | 1 Bild



Babette Becker ist gerne ehrenamtlich als Patientenlotsin im Ev. Krankenhaus Hattingen tätig. Foto: Römer

Hattingen: Ev. Krankenhaus | 1. Frau Becker, was macht denn eigentlich ein „Lotse“ im Ev. Krankenhaus Hattingen?

Die Patienten, die zu uns kommen, sind natürlich immer sehr aufgeregt. Sie wissen oft nicht genau, wohin sie müssen, und manchmal haben sie sogar den Namen ihres Arztes in der Aufregung vergessen. Unser Aufgabe besteht dann darin, sie auf ihre Station zu begleiten und ihnen beruhigend zur Seite zu stehen. Daraus ergeben sich auch wirklich nette Begegnungen und ich habe sogar schon einmal kurz für einen Besucher auf seinen Hund aufgepasst. (lacht)

2. Warum wollten sie vor knapp einem Jahr selbst Lotse werden?

Ich war Speditionskauffrau von Beruf und bin jetzt im Ruhestand. Da ich zum Glück bei bester Gesundheit bin, wollte ich etwas Sinnvolles und Gutes tun. Ich bin ein gläubiger Mensch und man soll ja jeden Tag eine gute Tat machen. (lacht) Dann las ich im STADTSPIEGEL, dass wie jetzt auch Krankenhauslotsen gesucht würden. Also habe ich mich gemeldet, bin genommen worden und habe es keinen einzigen Tag bereut. Dabei kannte ich mich hier anfangs auch überhaupt nicht aus. Aber mir wurde selbst gut geholfen und seitdem ist mein Rezept, die Leute zum Lachen zu bringen.

3. Warum sollten Ihrer Meinung nach andere Menschen ebenfalls Krankenhauslotse werden?

Wen jemand wie ich Gutes für andere Menschen tun möchte, dann ist er hier bei uns goldrichtig. Vielleicht wird man sogar selbst aus der Einsamkeit und Langeweile zu Hause geholt, knüpft hier neue Kontakte und tut gleichzeitig etwas für seinen Nächsten. Ich persönlich helfe Menschen sehr gerne. Daher macht mir das Ehrenamt sehr viel Spaß und die Menschen ihrerseits sind uns gegenüber sehr dankbar.

Das Ev. Krankenhaus an der Bredenscheider Straße verfügt zurzeit über acht Krankenhauslotsen. Krankenhauspfarrer Wilfried Ranft, der das Projekt initiiert hat, wünscht sich noch mehr Menschen, die mitmachen möchten. Dann könnten künftig auch die Nachmittage besetzt werden. Wer sich interessiert, kann sich wenden an Wilfried Ranft, (Telefon: 502355. Gleichzeitig lädt er zu einem „Info-Treff“ am Dienstag, 25. Oktober, 17 Uhr, Raum der Stille im EvK.